

# Schwarzwald Tourismus GmbH

## Erläuterung zur Berechnung des Wirtschaftsfaktors Tourismus

---

Stand: Mai 2018

### Allgemeine Information:

**Bitte beachten Sie, dass diese Berechnung eine Durchschnitts-Berechnung ist und somit einen Orientierungswert darstellt; dies trifft vor allen Dingen im Bereich Tagestourismus und Arbeitsplatzeffekt zu.** Wir können keine Gewährleistung zur Abbildung der tatsächlichen Situation vor Ort geben. Dazu wären umfangreiche Primärerhebungen durch ein entsprechendes Institut erforderlich!!!

### Ein spezieller Hinweis zu den Tagesreisen:

Im Dezember 2013 wurde vom DWIF eine neue Grundlagenstudie "Tagesreisen der Deutschen Nr. 55/2013" herausgegeben; die letzte Studie war aus den Jahren 2005 bzw. 2007. War in den vorangegangenen Studien immer ein Zuwachs bei den Tagesreisen zu verzeichnen, so wurde (für uns sehr zur Überraschung) jetzt ein Rückgang festgestellt, sowohl bei der Tagesreisehäufigkeit wie auch bei den Ausgaben. Mit dem Rückgang bei den Tagesreisen sind auch u.a. Rückgänge bei den errechneten Kennziffern zu erklären - vor allen Dingen im Vergleich zur Berechnung 2012 oder noch früheren Berechnungen.

Sofern die Übernachtungszahlen pro Betriebsart sich nur auf max. 2 Betriebe beziehen, so bitten wir um Beachtung der Geheimhaltungspflicht.

Auf den Seiten 7 und 8 verweisen wir auf die **Kennzahlen für den gesamten Schwarzwald**, damit Sie einen Vergleich mit Ihren Werten machen können.

Wir hoffen, dass wir Ihnen durch diese Berechnungen die Bedeutung des Tourismus darstellen konnten; verweisen aber nochmals auf die Tatsache, dass es sich um eine vereinfachte Berechnung handelt und mit der besonderen Situation der neuen Grundlagenstudie "Tagesreisen der Deutschen Nr. 55/2013".

Falls Sie Fragen haben, so nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Heide Glasstetter  
Bereichsleiterin Innenmarketing

Schwarzwald Tourismus GmbH  
Geschäftsstelle Pforzheim  
75172 Pforzheim, Am Waisenhausplatz 26  
Tel. +49 7231.14738-16, Fax +49 7231.14738-20  
mailto: [glasstetter@schwarzwald-tourismus.info](mailto:glasstetter@schwarzwald-tourismus.info)

# Schwarzwald Tourismus GmbH

## Erläuterung zur Berechnung des Wirtschaftsfaktors Tourismus

Stand: März 2018

### I – Datenerhebung

#### a) Dateneingabe der Übernachtungen

Die **Anzahl der Übernachtungen** pro Betriebsart sowie die Gesamtsumme aller Übernachtungen sind für die Berechnung erforderlich. Da den unterschiedlichen Betriebsarten sehr unterschiedliche Tagesausgaben zugrunde liegen, ist eine Datenermittlung des Wirtschaftsfaktors nur bei differenzierter Angabe zu den einzelnen Betriebsarten möglich. Dabei wird nach folgenden Betriebsarten unterschieden:

Betriebsart	
<b>1.</b>	<b>Betriebe mit 10 und mehr Betten bzw. Stellplätzen<sup>1</sup></b>
	• Hotels
	• Hotels garni
	• Gasthöfe
	• Pensionen
	• Hütten, Jugendherbergen
	• Campingplätze/Reisemobilstellplätze
	• Erholungs- und Ferienheime
	• Ferienhäuser, -wohnungen und Ferienzentren
	• Vorsorge- und Rehakliniken
	• Schulungsheime
<b>2.</b>	<b>Privatbetriebe (Betriebe bis zu 9 Betten)<sup>2</sup></b>
<b>3.</b>	<b>Dauercamping<sup>3</sup></b>
	• Dauercampingfamilie
	• Verwandten- und Bekanntenbesuche
<b>4.</b>	<b>Zweitwohnungen<sup>4</sup></b>
<b>5.</b>	<b>Übernachtungen bei Verwandten &amp; Bekannten<sup>5</sup></b>

#### b) Dateneingabe der Einwohnerzahl

Diese Angabe wird zur Berechnung der Besuche von Freunden und Verwandten benötigt.

#### c) Berechnung der Tagesreisen

<sup>1</sup> lt. Zahlen des Stat. Landesamtes/StaLa-Zahlen (Betriebe mit 10 und mehr Betten bzw. Stellplätzen)

<sup>2</sup> Betriebe bis einschließlich 9 Betten (Privatvermieter/Privatbetriebe von Zimmer und Ferienwohnungen)

<sup>3</sup> Unter Dauercamping versteht man die Summe von Dauercampingfamilien und deren Verwandten- und Bekannten-Besuche. Die Studie „Wirtschaftsfaktor Camping-Tourismus in Deutschland“ des DTV (2004) dient als Basis für die Berechnungen:

Anzahl der Übernachtungen Campingfamilie = Anzahl der Dauerstellplätze x 194,3 Personenübernachtungen,

Anzahl der Übernachtungen von Verwandten- und Bekanntenbesuche = Anzahl der Dauerstellplätze x 14,4 Personenübernachtungen

<sup>4</sup> Berechnung: Im Normalfall erfolgt keine statistische Erhebung zu den Übernachtungen in Zweitwohnungen. Aufgrund der im Südlichen Schwarzwald langjährig durchgeführten Gesamterhebung, wird der dort verwendete Faktor zum Ansatz gebracht: 28 Übernachtungen pro Jahr und pro Zweitwohnungsbett.

<sup>5</sup> Auch Besuche bei Freunden und Verwandten haben einen erheblichen touristischen Umsatz zur Folge. Grundlage für die Berechnung der Verwandten- und Bekanntenbesuche sind natürlich die potentiellen Gastgeber - also die Einwohnerzahl. Die Anzahl der Übernachtungen von Freunden und Bekannten wird durch Faktoren wie die durchschnittliche Haushaltsgröße, der prozentuale Anteil von Besuchen dieser Haushalte, die Häufigkeit und die Größe der Besucherguppe errechnet.

Zu den Tagesreisen zählen der **Tagesausflugsverkehr** (Ausflüge der Einheimischen/ Wohnbevölkerung) und der **Tagesgeschäftsreiseverkehr**. Da das Aufkommen der Tagesreisen nur schwer messbar ist, wird zur Bestimmung der Werte auf eine Studie des dwif (Heft 55/2013) zurückgegriffen. Die Untersuchung ergab, dass die Anzahl der Einwohner-Ausflüge 4,125 und der Tagesgeschäftsreisen 0,875-mal so hoch ist<sup>6</sup> als die gesamten Übernachtungen (ohne Dauercamping, Zweitwohnungen und Übernachtungen bei Freunden und Bekannten). Hierbei muss man berücksichtigen, dass die Studie nur die Tagesgeschäftsreisen und den Tagesausflugsverkehr berücksichtigen, nicht aber die Ausflüge der Gäste (Urlauberlokalverkehr). Die Ausgaben der übernachtenden Gäste für Ausflüge /für den **Urlauberlokalverkehr** sind bereits in den Tagesausgaben der übernachtenden Gäste berücksichtigt.

## II - Umsatzberechnung

**Umsatz bezeichnet die Summe aller Zahlungen, welche in diesem Fall im Tourismusbereich innerhalb eines Zeitraums und geografischen Raums getätigt wurden.**

### a) Übernachtungen

Bei der Berechnung des **Bruttoumsatzes** der verschiedenen Betriebsarten wurde die jeweilige Anzahl der Übernachtungen mit dem entsprechenden Tagesausgabesatz multipliziert.  
**Tagesausgabesätze:**

Betriebsart	Tagesausgaben in €
<b>1. Betriebe mit 10 und mehr Betten bzw. Stellplätzen</b>	
• Hotels	<b>194,75 €<sup>7</sup></b>
• Hotels garni	<b>105,50 €<sup>8</sup></b>
• Gasthöfe	<b>106,40 €<sup>9</sup></b>
• Pensionen	<b>96,30 €<sup>9</sup></b>
• Hütten, Jugendherbergen	<b>82,30 €<sup>9</sup></b>
• Campingplätze/Reisemobilstellplätze	<b>42,60 €<sup>10</sup></b>
• Erholungs- und Ferienheime	<b>82,30 €<sup>9</sup></b>
• Ferienhäuser, -wohnungen und Ferienzentren	<b>72,10 €<sup>9</sup></b>
• Vorsorge- und Rehakliniken	<b>140,20 €<sup>9</sup></b>
• Schulungsheime	<b>82,30 €<sup>9</sup></b>
<b>2. Privatbetriebe (Betriebe bis zu 9 Betten)</b>	<b>76,90 €<sup>11</sup></b>
<b>3. Dauercamping</b>	
• Dauercampingfamilie	<b>18,70 €<sup>12</sup></b>
• Verwandten- und Bekanntenbesuche	<b>15,40 €<sup>13</sup></b>
<b>4. Zweitwohnungen</b>	<b>45,80 €<sup>14</sup></b>
<b>5. Verwandte und Bekannte</b>	<b>17,90 €<sup>15</sup></b>

### b) Tagesreisen

<sup>6</sup> eigene Berechnung lt. dwif-Werte (Schriftenreihe 55/2013, S. 78) → 5,0 Tagesreisen pro Übernachtung im Schwarzwald, Deutschland-weite prozentuale Gewichtung Tagesreisen (dwif, Schriftenreihe 55/2013, S. 56: Tagesausflugsverkehr: 82,5 % → Schwarzwald-Faktor 4,125 und Tagesgeschäftsreisen: 17,5 % → Schwarzwald-Faktor 0,875. In der dwif-Studie werden bei der Errechnung der Tagesreisen nur die statistisch erfassten Übernachtungen berücksichtigt.

<sup>7</sup> lt. dwif (Schriftenreihe 53/2010, S. 38) errechneter Durchschnitt von Hotels zwischen 50 € - 75 € und mehr

<sup>8</sup> lt. dwif (Schriftenreihe 53/2010, S. 38) Hotels/Hotels garni bis unter 50 €

<sup>9</sup> lt. dwif (Schriftenreihe 53/2010, S. 38)

<sup>10</sup> lt. dwif (Schriftenreihe 53/2010, S. 80) Wert für Baden-Württemberg

<sup>11</sup> lt. dwif (Schriftenreihe 53/2010, S. 78) Wert für Baden-Württemberg

<sup>12</sup> lt. Studie Bundesministerium (Der Campingmarkt in Deutschland 2009/2010, Nr. 587, S. 23) Wert für Deutschland

<sup>13</sup> lt. DTV-Camping-Studie 2004 (S. 59), Angaben beziehen sich auf Deutschland, erhöht um 10 % (s. 12/Campingmarkt 2009/2010, S. 23)

<sup>14</sup> Eigene Berechnung auf Basis: dwif (Schriftenreihe 53/2010, S. 38) Tagesausgabesatz Ferienhäuser (72,10 € – Ausgaben für Unterkunft (26,30 €))

<sup>15</sup> lt. dwif (Schriftenreihe 55/2013, S. 88); Wert analog der Ausgaben von Tagesreisen zu Verwandte und Bekannte

Bei dieser Berechnung werden der Tagesausflugsverkehr und die Tagesgeschäftsreisen beachtet.

• <b>Tagesausflugsverkehr</b>	<b>23,74 €<sup>16</sup></b>
• <b>Tagesgeschäftsreisen</b>	<b>18,45 €<sup>17</sup></b>

Die **Nettoumsätze** errechnen sich selbstverständlich durch den Abzug der Mehrwertsteuer; durchschnittlicher MWSt. Satz in Höhe von 12,71 % lt. dwif Schriftenreihe Nr. 53/2010, S. 112, Wert für Baden-Württemberg, Übernachtungstourismus (nicht berücksichtigt ist die neue Mehrwertsteuer-Regelung seit 1.1.2010);

sowie durchschnittlicher MWSt. Satz in Höhe von 14,81 % lt. dwif Schriftenreihe Nr. 55/2013, S. 120 für Baden-Württemberg, Tagesreisen.

Die Differenz von Brutto- und Nettoumsatz ergibt den **Mehrwertsteueranteil**.

Erfahrungswerte des dwif zeigen, dass zwischen 1 und weit mehr als 3 %<sup>18</sup> des touristischen Nettoumsatzes den Gemeinden zufließen (= **Steueraufkommen**); hier erfolgte der Ansatz von 2,5 %.

Um die Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Tourismus anhand konkreter Zahlen darzustellen, werden im Folgenden der touristische Umsatz und die **Wertschöpfung** berechnet.

### III – Wertschöpfung (Einkommen)

**Wertschöpfung als Kennzahl misst den Ertrag wirtschaftlicher Tätigkeit als Differenz zwischen der Leistung einer Wirtschaftseinheit und der zur Leistungserstellung verbrauchten Vorleistung.**

Die Wertschöpfungsquoten ergeben sich aus den Kosten- und Ertragsstrukturen und beschreiben den Anteil des Nettoumsatzes, welcher unmittelbar zu Löhnen/Gehältern (Personalkosten) und Gewinnen, also zu Einkommen wird. Den verbleibenden Rest des Nettoumsatzes, der nicht zu Einkommen wird, geben die Unternehmer für den Bezug von Vorleistungen aus. (s. dwif Nr. 53/2010, S. 114)

Für die Wertschöpfungsberechnung werden zunächst die Wertschöpfungsquoten der ersten und zweiten Umsatzstufe benötigt.

Zu beachten ist hierbei, dass die Wertschöpfungsquoten der ersten Umsatzstufe im Übernachtungstourismus, Tagesausflugsverkehr und Tagesgeschäftsreiseverkehr unterschiedlich sind. Die Wertschöpfungsquote gibt an, wie viel Prozent des Nettoumsatzes unmittelbar zu Löhnen, Einkommen oder Gewinnen werden, d.h. wie einkommenswirksam die touristischen Umsätze sind.

- Übernachtungstourismus: 38 %<sup>19</sup>
- Tagesausflugsverkehr 28,7 %<sup>19</sup>
- Tagesgeschäftsreiseverkehr: 31,3 %<sup>19</sup>

Zur Berechnung der **Wertschöpfung 1. Umsatzstufe** (direkte Wertschöpfung) werden die Nettoumsätze des übernachtenden Tourismus, des Tagesausflugsverkehrs und des Tagesgeschäftsreiseverkehrs mit den entsprechenden Quoten multipliziert und danach addiert.

<sup>16</sup> lt. dwif (Schriftenreihe 55/2013, S. 85 (%-Anteil) und S. 99 (Betrag Schwarzwald)

<sup>17</sup> lt. dwif (Schriftenreihe 55/2013, S. 85 (%-Anteil) und S. 99 (Betrag Schwarzwald)

<sup>18</sup> lt. dwif (Wirtschaftsfaktor Tourismus für Baden-Württemberg 2015, Februar 2016, Seite 13)

<sup>19</sup> Lt. STG-Berechnung aus dem Jahr 2001 bzw. TSS-Berechnung 2001, dwif Nr. 53/2010, S. 117: Wert für Ba-Wü/ÜN-Tourismus: 37,84 %

Der **Waren- und Dienstleistungs-Einsatz** (Vorleistungen) ergibt sich aus der Differenz des Nettoumsatzes und der Wertschöpfung 1. Umsatzstufe.

Die **Wertschöpfung 2. Umsatzstufe** betrachtet alle Einkommenswirkungen, die sich aus den Vorleistungsverflechtungen ergeben. Für Vorleistungen wird der gesamte Restbetrag des Nettoumsatzes ausgegeben, der nicht direkt zu Einkommen führt. Diese Zulieferungen sind notwendig, um die touristische Dienstleistungsbereitschaft aufrechterhalten zu können. Wie bei der 1. Umsatzstufe wird auch hier nur ein Teil der Umsätze zu Löhnen, Gehältern und Gewinnen. (s. dwif Nr. 53/2010, S. 117)

In der Wertschöpfung 2. Umsatzstufe (indirekte Wertschöpfung) geht man von einer Wertschöpfungsquote von 30 %<sup>20</sup> aus, die jeweils für den Waren- und Dienstleistungs-Einsatz aus der ersten Umsatzstufe berechnet wird.

Die Summe der 1. und 2. Umsatzstufe ergibt schließlich die gesamte **Nettowertschöpfung**.

## IV – Arbeitsplatzeffekt (Beschäftigungsäquivalent)

Der Quotient aus der Nettowertschöpfung und dem verfügbaren Pro-Kopf-Einkommen je Einwohner (23.540 €)<sup>21</sup> ergibt die Anzahl der rechnerisch möglichen direkten Vollzeitarbeitsplätze (Beschäftigungsäquivalent).

Es ist davon auszugehen, dass ca. die dreifache Anzahl an anteilig beschäftigten Personen im Tourismus gegeben ist.

## V - Anteil am Primäreinkommen

Das Primäreinkommen lässt sich als Produkt aus dem verfügbaren Pro-Kopf-Einkommen und der Einwohnerzahl bestimmen. Gemessen an der berechneten Nettowertschöpfung ergibt sich der relative Beitrag am Primäreinkommen.

## VI – Tourismus-Intensität

Mit der Tourismus-Intensität wird die Zahl der Übernachtungen (üblicherweise, und auch hier so verwendet: Übernachtungen lt. StaLa) in Relation zu je 1.000 Einwohnern gesetzt. Für Baden-Württemberg ergab sich für das Jahr 2017 ein Wert von 4.833 (lt. StaLa, Übernachtungsdichte) bzw. für den Schwarzwald ergab sich für das Jahr 2017 ein Wert von 7.192 (eigene Berechnung anhand StaLa-Zahlen).

---

<sup>20</sup> lt. dwif (aktuell bestätigt in Wirtschaftsfaktor Tourismus der Stadt Aachen 2005, S. 19), dwif Nr. 50/2005, S. 136

<sup>21</sup> lt. Stat. Bundesamt, Zahlen 2015 (Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, www.vgrdl.de)

## Datenquellen

Ausgangsdaten für die Berechnung der touristischen Umsätze sind der Schriftenreihe des dwif entnommen. Es wurden die Hefte 53/2010 „Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland“, 55/2013 „Tagesreisen der Deutschen“ herangezogen.

Die zur Gewichtung verschiedener Werte benötigten Daten (siehe Berechnung) stammen aus eigenen Erhebungen.

Für die Berechnung der potentiellen Vollzeitarbeitsplätze nach *Luft* wurden die oben berechnete Nettowertschöpfung sowie Daten zum Pro-Kopf-Einkommen des Statistischen Bundesamtes herangezogen. Die Zahlen beziehen sich auf das Land Baden-Württemberg. Das Pro-Kopf-Einkommen gibt das durchschnittlich verfügbare Einkommen je Einwohner an. Da die Einkommensstruktur im Tourismus im Schwarzwald sicherlich vom Landesdurchschnitt abweicht, muss auch die hier ermittelte Zahl als Richtwert betrachtet werden.

## Quellen

- *dwif: Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. an der Universität München:*
  - „Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland“ – Schriftenreihe Nr. 53/2010
  - „Tagesreisen der Deutschen“. - Schriftenreihe Nr. 55, 2013
  
- *DTV: Deutscher Tourismusverband e.V.:*
  - Grundlagenuntersuchung „Wirtschaftsfaktor Campingtourismus in Deutschland“, 2005
  
- *Luft, H.:*
  - „Organisation und Vermarktung von Tourismusorten und Tourismusregionen - Destination Management“, 2001
  
- *Statistisches Landesamt bzw. Bundesamt:* <http://www.statistik-bw.de> und [www.vgrdl.de](http://www.vgrdl.de)

## Veröffentlichungsverpflichtung

Alle Orte/Institutionen verpflichten sich, bei Veröffentlichung der durch die STG errechneten Daten zum Wirtschaftsfaktor, die STG (Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg) als Datenquelle anzugeben.

## Gewährleistungsausschluss

Die STG schließt eine Gewährleistung zur Stimmigkeit des Wirtschaftsfaktors mit der tatsächlichen Situation vor Ort aus. Alle berechneten Angaben beruhen auf vereinfachten Hochrechnungen, deren Basis Zahlenwerte für Deutschland, Baden-Württemberg oder für den Schwarzwald sind.

Schwarzwald Tourismus GmbH,  
verantwortliche Bereichsleiterin: Heide Glasstetter  
wissenschaftliche Bearbeitung: Karsten Schöpfer (2001)  
Aktualisierung mit Überarbeitung: Anne Schneider (2007), Heide Glasstetter (2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017)

HG 20.4.2011 / März 2012 / 26.4.13/25.7.14/8.4.15/21.4.16/14.3.17/16.3.18

Wirtschaftsfaktor Tourismus: Auswertung für:  
Schwarzwald

Daten aus dem  
Jahr:

DATENEINGABE	
<b>Anzahl der Übernachtungen</b>	
Hotels	9.169.149
Hotels garni	2.215.401
Gasthöfe	1.574.850
Pensionen	765.160
Hütten, Jugendherbergen	792.228
Campingplätze/Reisemobilstellplätze	1.852.973
Erholungs- und Ferienheime	873.463
Ferienhäuser, -wohnungen und Ferienzentren	1.018.868
Vorsorge- und Reha-Kliniken	3.030.739
Schulungsheime	395.715
<b>Übernachtungen der gewerblichen Betriebe insgesamt, d.h. lt. StaLa</b>	<b>21.688.546</b>
Privatbetriebe (Zimmer und Fewo, bis zu 9 Betten)	6.049.850
Dauercamping-Familien	1.596.757
Dauercamping-Freunde & Bekannte	118.339
Zweitwohnungen	1.100.000
Übernachtungen Verwandte & Bekannte	8.567.381
<b>Gesamt-Übernachtungen</b>	<b>39.120.873</b>
Einwohnerzahl	3.015.718
<b>Anzahl der Tagesreisen</b>	
Tagesausflugsverkehr	89.465.252
Tagesgeschäftsreiseverkehr	18.977.478
<b>Gesamt-Tagesreisen</b>	<b>108.442.730</b>

2017

UMSATZBERECHNUNG	
Bruttoumsätze	6.182.316.777 €
Nettoumsätze	5.442.515.169 €
Mehrwertsteueranteile	739.801.608 €
Steueraufkommen f. Gemeinde	136.062.879 €

WERTSCHÖPFUNG (Einkommen)	
Waren-/Dienstleistungs-Einsatz	3.566.835.829 €
Wertschöpfung 1. Umsatzstufe	1.875.679.340 €
Wertschöpfung 2. Umsatzstufe	1.070.050.749 €
<b>Nettowertschöpfung gesamt (tour. Einkommensbeitrag)</b>	<b>2.945.730.089 €</b>

ARBEITSPLATZEFFEKT (Beschäftigungs-Äquivalent)	
direkte Vollzeitarbeitsplätze	125.137
anteilig beschäftigte Personen	375.412
<b>Insgesamt</b>	<b>500.549</b>

PRIMÄREINKOMMEN	
Relativer Beitrag	4,1 %

<b>Tourismus-Intensität</b> (bezogen auf ÜN lt. StaLa)	<b>7.192</b>
---	--------------

errechnet von Schwarzwald Tourismus GmbH (STG), Frau Glasstetter 16.03.2018

Veröffentlichung der Ergebnisse nur bei Nennung der Schwarzwald Tourismus GmbH als Quellenangabe erlaubt; nach StaLa-Angaben, dwif-Studien und eigenen Berechnungen

Umsatzberechnung und -verteilung Schwarzwald 2017

UMSÄTZE	Tagesausgaben in Euro	Anzahl ÜN bzw. Tagesreisen (Aufenthaltsstage)	Bruttoumsatz	Nettoumsätze	%-Anteil Netto
Hotels	194,75 €	9.169.149	1.785.691.768 €	1.584.324.166 €	29,11%
Hotels garni	105,50 €	2.215.401	233.724.806 €	207.368.295 €	3,81%
Gasthöfe	106,40 €	1.574.850	167.564.040 €	148.668.299 €	2,73%
Pensionen	96,30 €	765.160	73.684.908 €	65.375.661 €	1,20%
Hütten, Jugendherbergen	82,30 €	792.228	65.200.364 €	57.847.897 €	1,06%
Campingplätze/Reisemobilstellplätze	42,60 €	1.852.973	78.936.650 €	70.035.179 €	1,29%
Erholungs- und Ferienheime	82,30 €	873.463	71.886.005 €	63.779.616 €	1,17%
Ferienhäuser, -wohnungen und Ferienzentren	72,10 €	1.018.868	73.460.383 €	65.176.455 €	1,20%
Vorsorge- und Reha-Kliniken	140,20 €	3.030.739	424.909.608 €	376.993.708 €	6,93%
Schulungsheime	82,30 €	395.715	32.567.345 €	28.894.814 €	0,53%
Privatbetriebe (Zimmer und Fewo, bis zu 9 Betten)	76,90 €	6.049.850	465.233.447 €	412.770.337 €	7,58%
Dauercampingfamilien	18,70 €	1.596.757	29.859.363 €	26.492.204 €	0,49%
Besuch bei Freunden und Bekannten (Dauercampern)	15,40 €	118.339	1.822.424 €	1.616.914 €	0,03%
Zweitwohnungen	45,80 €	1.100.000	50.380.000 €	44.698.784 €	0,82%
Besuch bei Verwandte & Bekannte	17,90 €	8.567.381	153.356.114 €	133.573.830 €	2,45%
<b>Umsätze Übernachtungstourismus</b>		<b>39.120.873</b>	<b>3.708.277.224 €</b>	<b>3.287.616.159 €</b>	<b>60,41%</b>
Tagesausflugsverkehr	23,74 €	89.465.252	2.123.905.088 €	1.849.930.397 €	33,99%
Tagesgeschäftsreiseverkehr	18,45 €	18.977.478	350.134.464 €	304.968.613 €	5,60%
<b>Umsätze Tagesreisen</b>		<b>108.442.730</b>	<b>2.474.039.553 €</b>	<b>2.154.899.010 €</b>	<b>39,59%</b>
<b>Gesamt</b>		<b>147.563.603</b>	<b>6.182.316.777 €</b>	<b>5.442.515.169 €</b>	<b>100,00%</b>

**WERTSCHÖPFUNG**

	proz. Anteil	Ergebnis
Übernachtungstourismus	0,38	1.249.294.141
Tagesausflugsverkehr	0,287	530.930.024
Tagesgeschäftsreiseverkehr	0,313	95.455.176
<b>Gesamt</b>		<b>1.875.679.340</b>

**Pro-Kopf-Einkommen** 23.540 **Primäreinkommen (Insgesamt)** 70.990.001.720